

570
SCHN
1

Regine Schindler

ZUR HOFFNUNG ERZIEHEN

Gott im Kinderalltag



VERLAG ERNST KAUFMANN
THEOLOGISCHER VERLAG ZÜRICH

INHALT

Vorwort	13
Religion oder Religionen für Kinder? Eine persönliche Hinführung	16

I. ZUR HOFFNUNG ERZIEHEN

1. Von Gott reden in einer veränderten Welt	25
1.1 Die große Welt – das kleine Kind	25
1.2 Versteckte Probleme	27
1.3 Gottesbild – Frauenbild	28
1.4 Eine «Heile Welt»?	30
2. Hoffnung als Leitmotiv religiöser Erziehung	32
2.1 Gute Hoffnung	32
2.2 Hoffnung – Sara lacht	33
2.3 Hoffnung – wie Wasser in der Wüste	34
2.4 Hoffnung – ein Pelzchen zum Weitergeben	36
3. Auf dem Weg zu Gottes Haus	38
3.1 Eine Leiter zwischen Himmel und Erde	38
3.2 Einen Weg gehen	40
3.3 Geborgenheit erleben	43
3.4 Rituale weitergeben	45

II. GOTT IM KINDERALLTAG

4. Gottesbilder	51
4.1 Der liebe Gott im Himmel	51
4.2 Gott als Aufpasser	53
4.3 Die schweren Warum-Fragen	55
4.4 Gotteserfahrungen	57
5. Drei berühmte Kinder der Vergangenheit und ihr Gottesbild ..	61
5.1 Augustinus	61
5.2 Parzival	62
5.3 Der Grüne Heinrich	65

6. Beten	68
6.1 Ritual und Stille	69
6.2 Ich erzähle von mir	70
6.3 Ich rede von Gott	74
6.4 Danken und Denken	75
6.5 Bitte und Fürbitte	77
6.6 Mit Psalmen beten	80
7. Das «Vaterunser»	83
7.1 Vater unser	83
7.2 Der Himmel	84
7.3 Geheiligt werde dein Name	85
7.4 Dein Reich komme	86
7.5 Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden	86
7.6 Unser tägliches Brot gib uns heute	87
7.7 Und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern	88
7.8 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen	89
7.9 Zum Schluss	90
8. Die Schöpfung	91
8.1 Woher kommt alles?	91
8.2 Schöpfungsgeschichte und modernes Weltbild	93
8.3 Der Segen Gottes	94
8.4 Die Sonderstellung des Menschen und seine Sprache	94
8.5 Das Erleben der Schöpfung	96
8.6 Verantwortung für die Umwelt	98
8.7 Das Geheimnis Gottes	99
9. Vom Leiden	101
9.1 Vom Leiden des Kindes	102
9.2 Das Leiden an der Zeitlichkeit	105
9.3 Leidende Menschen der Bibel	105
10. Kind und Tod	108
10.1 Der Tod für uns Erwachsene	108
10.2 Die Bedeutung des Todes für gesunde Kinder	111
10.3 Angst vor dem Tod der Mutter	112
10.4 Wie erfährt ein Kind vom Tod?	114
10.5 Kranke Kinder	116

10.6 Mit Grenzen leben	117
10.7 Werden und Vergehen in der Natur	119
10.8 Begegnung mit alten Menschen	120
10.9 Trauer	120
10.10 Seelsorgerliche Hilfe	121
11. Kinder zwischen Gut und Böse	125
11.1 Kinder möchten «lieb» sein	125
11.2 Strafe und Gewissen	126
11.3 Gottesfurcht	129
11.4 Eine neue Ethik: Gott in der Welt?	130
12. Mit den Kindern Jesus begegnen	136
12.1 Das Jesusbild der Kinder	136
12.2 Um einen Mittelpunkt kreisen	139
12.3 Jesus, ein Mann, der vor 2000 Jahren lebte	139
12.4 Jesus als Vorbild; Menschen begegnen Jesus	142
12.5 Jesus erzählt von Gott; Jesus, der «am meisten weiß» von Gott	143
12.6 Jesus Christus, der Auferstandene, an den wir glauben	144
13. Engel Gottes	146
13.1 Engel – fromme Sprüche und Beunruhigung?	146
13.2 Himmlische Heerscharen	147
13.3 Engel – Boten Gottes	148
13.4 Schutzengel – «gute Mächte»?	152
13.5 Andern zum Engel werden	154
13.6 Und der Teufel?	156

III. DIE KIRCHE UND IHRE FESTE

14. Die Kirche: Mit der Taufe fängt es an	161
14.1 Brauchen wir die Kirche?	161
14.2 Die Taufe	162
14.3 Das Kirchengebäude	166
14.4 Kirchliche Angebote für Kinder	167
15. Abendmahl mit Kindern	170
15.1 Zulassung zum Abendmahl nach der Konfirmation – ein alter Zopf?	170
15.2 Neue Tendenzen	172

15.3 Hinführung zum Abendmahl: Jesu Gegenwart und Glaubensbekenntnis	174
16. Sonntag feiern	180
16.1 Zur Entstehung des Sonntags	180
16.2 Sonntag feiern in unserer Zeit	184
16.3 Und mit Kindern?	185
17. Das Festjahr: Alte und neue Rituale	189
17.1 Das Rad der Zeit: Mit Kindern über die Zeit philosophieren	189
17.2 Das «bürgerliche Jahr» und «Civil Religion»	191
17.3 Das Kirchenjahr: Überblick	192
17.4 Advent und Weihnachten	193
17.5 Der Osterfestkreis	195
17.6 Die Trinitätszeit	196
18. Von Weihnachten erzählen	199
18.1 Weihnachtszeit – Kinderzeit	199
18.2 Die Geschichte vom großen Licht	201
18.3 Fest der Hirten – Fest der Armen	203
18.4 Die Geschichte vom König	205
18.5 Sterndeuter – Könige – Fremde	209
19. Passionszeit – Ostern – Himmelfahrt – Pfingsten	212
19.1 Erzählen und Erklären als Stationenweg	212
19.2 Schuldzuweisung, Kreuz, «Neues Leben» – Probleme der Passions- und Ostergeschichte	215
19.3 Himmelfahrt: Erinnerung, Wiederkunft, die Zeugen und Gottes Himmel	219
19.4 Pfingsten: «Was will das werden?»	221
20. Vom Erzählen biblischer Geschichten	224
20.1 Erzählen: Der Weg in eine wunderbare Welt	224
20.2 Von Gott erzählen: Ferne «Story» in einer modernen Welt?	227
20.3 Die Auswahl der Geschichten: Akzente setzen – Frauengestalten	229
20.4 Die Erzählsituation: Eine Inszenierung?	233
20.5 Erzählende bereiten sich vor: Gewinn und Zweifel	234
20.6 Eine Erzählsprache für Kinder?	236
20.7 Erklärungen und Moral: nötig, gefährlich?	238

IV. MÄRCHEN, BRÄUCHE UND KINDERBÜCHER

21. Märchen und religiöse Erziehung	243
21.1 Sind Märchen christlich?	243
21.2 Das arme Mädchen	245
21.3 Kritik am Märchen	248
21.4 Märchenheld und das Märchenalter	249
21.5 Vorerfahrung für religiöses Erleben: Gefühle und das Unbewusste	250
21.6 Ein Weg zur Gerechtigkeit	252
22. Osterhase, Christkind, Nikolaus	254
22.1 Der Osterhase	254
22.2 Die alten Gabenbringer der Weihnachtszeit: Martin und Nikolaus	258
22.3 Christkind und Weihnachtsmann	261
23. Kinderbücher als Lebens- und Glaubenshilfe	265
23.1 Wir brauchen Kinderbücher	265
23.2 Das Buch als Gesprächspartner	268
23.3 Das Buch weckt Neugierde und Fantasie	269
23.4 Das Buch als Mutmacher	270
23.5 Das Buch antwortet und informiert	271
23.6 Das Buch als Vorrat	273
24. Kinderbibeln	275
24.1 Warum überhaupt Kinderbibeln?	275
24.2 Vom Katechismus zur modernen Kinderbibel	278
24.3 Neueste Kinderbibeln	281
Bilder aus Kinderbibeln	286
Literaturliste	289
a) Erwähnte oder zitierte Literatur	289
b) Erwähnte Kinderbücher und Quellen der zitierten Texte für Kinder	291